

Grandios und einfach nur schön

KONZERT: Domchor Brixen singt Werke von Mendelssohn und Brahms

SCHLANDERS (fin). Der Beweis ist erbracht: Ein Laien-Chor kann auf einem Niveau konzertieren, das jeden Vergleich mit professionellen Ensembles Stand halten kann. Der Brixner Domkapellmeister Heinrich Walder und sein Domchor, das Ensemble VocalArt, die Junge Domkantorei VocAllegro und das Dom-Orchester haben dies bei einem Konzert in der Pfarrkirche von Schlanders grandios unter Beweis gestellt. Auf Einladung von „musica viva vinschgau“ brachten sie Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Brahms zur Aufführung.

Bereits Mendelssohns Psalm 114 wurde dabei zum Klangrausch. Der Chorklang kompakt,



Maria Erlacher, Heinrich Walder, Clara Sattler und Kurt Azesberger (v.l.) „D“

strahlend, raumfüllend und in der Intonation rein. Die Soprane bis zum Ende des Abends frisch und hell. Walder führte souverän durch die romantischen Chorwerke. Sein Dirigat gewohnt klar und unmissverständlich. Viel-

leicht hätte man sich von ihm ab und zu etwas mehr Aufmerksamkeit für das Orchester gewünscht.

Dieses war ebenfalls wohl disponiert. Besonders das Blech strahlte hell. Leicht aufdringlich

an manchen Stellen die Klarinetten, etwas scharf gelegentlich die Oboen.

Zweifelsohne der Höhepunkt des Konzertes war Mendelssohns Lobgesang aus der Symphonie Nr. 2. Clara Sattler und Maria Erlacher übernahmen die Sopranparts, Kurt Azesberger war der Tenor. Ein Sängertrio vom Feinsten: Sattler sicher in der Höhe und musikalisch in der Gestaltung, Erlacher eine Offenbarung mit einer unglaublich satten warmen Stimme. Azesberger sehr ausdrucksstark, in der Mittellage jedoch ein wenig zu luftig, fast heiser klingend.

Was eine jahrelange professionelle Chorerschaft bringen kann, hat Walder mit seinen Ensembles aufgezeigt.